

Kirchenfenster



Inhalt

03	<i>Geistliches Wort</i>
05	<i>Aus der Seelsorgeeinheit – Grußwort von Dekan König</i>
07	<i>Kirchengemeinderat – Aus unserer Arbeit</i>
09	<i>Unsere neue Ehrenamtskordinatorin stellt sich vor</i>
10	<i>KGR-Wahl – „Komm gestalte mit!“</i>
12	<i>Abschiede – in der Jugendarbeit</i>
14	<i>Nachruf – Zum Tod von Helmut Nann, Pfarrer i. R.</i>
16	<i>Danksagung – Abschied Elisabeth Strehl</i>
17	<i>Unsere Spitalkirche</i>
18	<i>Erntedank</i>
20	<i>40 Jahre Weihnachtskrippe</i>
25	<i>Nachbarschaftshilfe auf dem Wochenmarkt</i>
26	<i>Don Bosco Kindergarten – 40-jähriges Dienstjubiläum Frau Lattuca</i>
27	<i>Kinderseite</i>
28	<i>Caritas – Frieden fängt bei den Kleinsten an</i>
	Ministranten
30	<i>Miniwallfahrt Rom 2024</i>
32	<i>Mehr als nur Messdiener</i>
33	<i>Jugendgottesdienst</i>
33	<i>Danke liebe Ministranten</i>
34	<i>Sternsinger 2025</i>
35	<i>Martinsritt 2024</i>
36	<i>Einrichtungen und Angebote</i>
38	<i>Gruppierungen</i>
40	<i>Adressverzeichnis</i>
43	<i>Sonntagsgottesdienste/Termine</i>



Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist
Mühlgasse 11
71706 Markgröningen

Impressum

Ausgabe: 2 / 2025 **Auflage:** 2 200

Texte und Fotos: Gruppierungen der Gemeinde

Layout und Gestaltung:

Fin**K**rea

Natascha Findeis
info@finkrea.de

Das Licht in der Dunkelheit

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres – das ist die Zeit der Lichter in der Zeit der Dunkelheit. Advent ist die Zeit des hellen Morgens nach einer langen Nacht und vor einem kurzen Tag. In der Adventszeit werden die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger. Erst mit dem Weihnachtsfest kehrt sich diese Entwicklung um. Da werden die Tage wieder länger. Weihnachten als Sieg des Lichtes über die Finsternis.

Wir machen kaum noch die Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn es stockdunkel ist. Meist ist irgendwo ein Licht in der Nähe. In unseren Häusern machen wir das Licht an,

wenn es dunkel ist. Unsere Straßen werden von Laternen beleuchtet, Autos und Fahrräder fahren selbstverständlich mit Licht. Licht ist eigentlich nichts Besonderes mehr für uns.

Wie mag es aber den Menschen ergehen, bei denen es weit und breit keinen Lichtschalter, kein Feuer, kein Auto oder sonst etwas gibt? Sie müssen die Nacht aushalten und auf den neuen Morgen warten, bis es wieder hell wird. Versuchen wir uns einmal vorzustellen, wie schön es dann ist, ein Licht zu haben, eine Kerze, die nicht nur Licht, sondern auch Wärme gibt, die durch ihr Flackern etwas Lebendiges ist. Vielleicht mögen wir deshalb den



Kerzenschein so sehr, weil wir Wärme und Geborgenheit empfangen. In den Kerzen flackert ein Stück Sonnenkraft als Gottes Energie. Insgeheim aber sind die Kerzen kleine Propheten. Sie sagen nämlich, was Gott will: Du Mensch bist ein Lichtschein von Gottes Liebe. Du bist als Lichtblick gedacht, Mensch.

Die Bibeltexte des Advents sprechen von der Sehnsucht nach dem, der von sich sagt, dass er das Licht der Welt ist, Jesus Christus. Er hat Licht und Heil in die Welt gebracht, er will das Licht und Heil meines Lebens sein. Im Buch Jesaja 9,1 lesen wir: „Das Volk, das

im Finstern lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.“

Damit können wir jeden Tag neu anfangen. Damit verbreiten wir auch Hoffnung von Gottes Hoffnung, Licht von Gottes Licht und Leben von Gott, das schon hier lebendig macht. Die Autorin Andrea Schwarz drückt diese Hoffnung so aus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein lichtvolles Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2025.

Das Licht in der Dunkelheit

Wenn ich im Dunkeln bin
und keinem dafür
die Schuld zuweise

wenn ich das Dunkel zulasse
und nicht davor
fliehe

wenn ich das Dunkel aushalte
und dabei die Hoffnung
nicht verliere

wenn ich das Dunkel lebe
und trotzdem die Liebe
leben lasse

wenn ich das Dunkel achte
weil ich Teil
des Dunkels bin

wenn ich mich in das Dunkel
hineinbegebe
aus Mut zum Leben

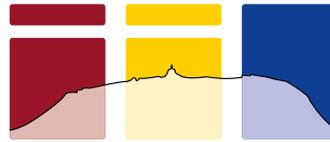
dann leuchtet
mitten im Dunkel
ein Licht
das den Weg weist

*Andrea Schwarz aus:
Wenn ich meinem Dunkel traue –
Herder/sz, Psalmenreihe*

Grußwort von Dekan König

Liebe Gemeinde, vor oder nach Weihnachten, an Heiligabend oder spätestens zum Jahreswechsel werden wir immer irgendwann nachdenklich und fragen uns: Was war eigentlich alles in diesem Jahr?! Es war viel! Und nicht alles war leicht. Persönliche Erlebnisse und Einschnitte haben das Jahr 2024 geprägt. Mit Gesundheit, Beruf, Familie und in so vielen anderen Bereichen ging es nicht nur einfach weiter, wie es bisher vertraut war, Herausforderungen haben auf uns gewartet und brachten Veränderungen mit sich.

In der Kirchengemeinde stellte sich im zurückliegenden Jahr allmählich eine gewisse Routine ein. Die Ehrenamtlichen und die Hauptamtlichen tragen in ihren Bereichen Sorge, dass alles läuft, an alles und an alle gedacht ist. Vieles war zu klären, zu tun und immer wieder zu entscheiden. Von Herzen danke ich allen, die in den Büros, in der Sakristei, in den Häusern und im Außenbereich, in der Musik, in den Gottesdiensten und Aktivitäten, in den Gremien und Gruppen für ein aktives Gemeindeleben und die Belange der Kirchengemeinde sorgen. Viele schöne Begegnungen gab es 2024 in der Kirchengemeinde und in ihrem Umfeld. Danke!!



Rund um den Hohenasperg
Katholische Seelsorgeeinheit
Asperg
Markgröningen
Tamm

Als Kirchengemeinde und als Seelsorgeeinheit haben wir gemeinsam den Tod von Elisabeth Strehl im Juni annehmen müssen. Sie war erst Dekanatsjugendseelsorgerin und dann Gemeindeferentin in Freiberg und Pleidelsheim, seit 2012 in der Seelsorgeeinheit Rund um den Hohenasperg. Elisabeth Strehl war alles andere als konventionell, sie war in Gesprächen für Überraschungen bekannt! Im Teamgespräch und auf Sitzungen kam immer zu einem gewissen Zeitpunkt der Einwand: „Müssen wir das so machen? Es geht doch bestimmt auch anders.“ Elisabeth Strehl hat Dinge beim Namen genannt und den Humor in allem behalten, sie hat die Freude weitergegeben, aus der sie lebte. In jeder Begegnung mit Elisabeth gab es mindestens einmal irgendeine Situation und Begebenheit, wo wir gemeinsam lachen konnten. Und dass tut so gut! Auch über ihren Tod hinaus. Wir danken Elisabeth Strehl für ihr Engagement und behalten sie in freudiger Erinnerung!

Das neue Jahr bringt die Kirchengemeinderatswahl mit sich am **30. März**. Wir sind auf der Suche und fragen, wer bereit ist, sich als Kandidatin oder Kandidat aufstellen zu lassen. Bis 19. Januar können sich alle volljährigen Kirchenmitglieder entscheiden, ob Sie kandidieren wollen. Der Kirchengemeinderat stellt die Weichen, wie es in Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit weitergehen soll. Das Leben prägen alle, die mitmachen. Ich ermutige an dieser Stelle ganz bewusst, sich einen Ruck zu geben und zu kandidieren. Es

ist eine schöne Aufgabe und ein guter Zusammenhalt im Kirchengemeinderat.

Noch einmal danke ich allen für ihr Engagement in der Kirchengemeinde und in der Gesellschaft, in der Familie und dort, wo sie leben. Alles Gute kommt an und tut so gut. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben besinnliche Tage im Advent, gesegnete Weihnachten, Frieden und Gottes Segen im Neuen Jahr.



Rund um den Hohenasperg
Katholische Seelsorgeeinheit

Asperg
Markgröningen
Tamm

Neues Logo für die Seelsorgeeinheit



Vielleicht haben Sie es schon entdeckt? Es wird jetzt immer öfter auftauchen, das neue Logo der Seelsorgeeinheit: Auf den Webseiten, in Publikationen, in Einladungen, auf Grußkarten. Das neue Logo soll als einheitliches Erkennungszeichen für unsere Seelsorgeeinheit dienen. Jede Gemeinde wird hierbei in der Farbe repräsentiert, die

entweder im eigenen Logo oder aber in ihren Publikationen verwendet wird. Das verbindende Element ist der Hohenasperg, der Namensgeber unserer Seelsorgeeinheit und sichtbar aus allen drei Gemeinden. Auch das Symbol des Kreuzes, das uns in unserem Glauben eint, wird im Logo der Seelsorgeeinheit sichtbar.

Nachdem wir im letzten Kirchenfenster über sehr viele Gemeindeveranstaltungen im Winterhalbjahr berichten konnten, verlief das Sommerhalbjahr wie immer etwas ruhiger. Mit Betroffenheit und Trauer mussten wir den Tod von Gemeindeferentin **Elisabeth Strehl** zur Kenntnis nehmen, die am 11. Juni verstorben ist. Der KGR wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Wir hoffen, dass die Stelle bald neu besetzt wird, aber auch bei Pastoral- und Gemeindeferenten übersteigt die Nachfrage bei weitem das Angebot. Bis zur Wiederbesetzung steht uns nun nur Gemeindeferentin Sabine Riske für die gesamte Seelsorgeeinheit zur Verfügung. Sie hat ihren Stellenumfang für die Gemeindearbeit auf 75 % erhöht auf Kosten des Religionsunterrichts, den sie in Tamm hält. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

In unserer Julisitzung besuchte uns **Bürgermeister Hübner**. Wir nutzten die Gelegenheit und stellten ihm unsere sozialen Einrichtungen vor: die Nachbarschaftshilfe, die Aktivitäten der Caritas, insbesondere den Kleiderladen Carima, und unseren Don-Bosco-Kindergarten. Auch pastorale Aktivitäten wie Sternsinger und Martinsritt, sowie die gute ökumenische Zusammenarbeit in Mark-

gröningen und Unterriexingen wurden genannt, genauso die gute Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit mit Asperg und Tamm. Ebenso wurde die Vakanz angesprochen und wie wir versuchen, trotzdem das Gemeindeleben mit regelmäßigen Sonntagsgottesdiensten aufrecht zu erhalten. Bürgermeister Hübner war von unseren Aktivitäten beeindruckt und betonte, dass auch die Stadtverwaltung großen Interesse an einer guten Zusammenarbeit hat. Vom August gibt es nur zu berichten über die ökumenischen Gottesdienste zum Musikfest im Festzelt und zum Schäferlauf in der Bartholomäuskirche mit Festprediger Pfarrer Thomas Steiger, einem Sohn unserer Stadt.

In der Septembersitzung des KGR wurde über die anstehende KGR-Wahl im März 2025 gesprochen. Bis Ende September musste ein Wahlausschuss gebildet werden, für den sich auch 5 Gemeindemitglieder zur Verfügung stellten. Außerdem wurde in die Runde gefragt, wer beabsichtigt, sich erneut zu bewerben, bzw. wer nicht mehr kandidieren will. Einige machen weiter, aber wir suchen auch weitere Bewerber, dazu an anderer Stelle mehr.

Miriam Kratschmar, die Jugendreferentin unserer Seelsorgeeinheit wird ihre Arbeit Ende November aus persönlichen Gründen beenden. Im gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit wurde angeregt, die Stelle nun als 100%-Stelle auszuschreiben. Dem haben alle drei Kirchengemeinderäte zugestimmt. Wir hoffen, zumindest diese Stelle zeitnah wieder besetzen zu können.

Bei der letzten Vergaberunde für Pfarrer an Pfarrgemeinden im Juni 2024 sind wir wieder nicht berücksichtigt worden. Inzwischen stehen leider vielen Gemeinden ohne Pfarrer nur eine sehr kleine Zahl von Priestern gegenüber, die eine Veränderung suchen.

Die nächste Vergaberunde findet noch in diesem Jahr statt, aber ich bin nicht sehr optimistisch.

In der Seelsorgeeinheit unterstützt uns **Dekan Alexander König** aus Ditzingen als Pfarradministrator mit großem Einsatz, obwohl er als Gemeindepfarrer in Ditzingen und als Dekan in Ludwigsburg schon mehr als gut ausgelastet ist. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar, ebenso für die Unterstützung durch die Dekanats-Pastoralreferentin **Anne Braun**, die sich unter anderem um die Suche nach Priestern für die Eucharistiefeiern kümmert.

Hanns Dieter Hüsch: Dezember-Psalm aus:
Hanns Dieter Hüsch / Marc Chagall Das kleine Weihnachtsbuch,
Seite 9, 2021 / 19 (c) tvd-Verlag Düsseldorf, 1997

Mit fester Freude
Lauf ich durch die Gegend
Mal durch die Stadt
Mal meinen Fluß entlang
Jesus kommt
Der Freund der Kinder und der Tiere
Ich gehe völlig anders
Ich grüße freundlich
Möchte alle Welt berühren
Mach dich fein
Jesus kommt
Schmück dein Gesicht
Schmücke dein Haus und deinen Garten
Mein Herz schlägt ungemein
Macht Sprünge
Mein Auge lacht und färbt sich voll
Mit Glück
Jesus kommt
Alles wird gut

Dezember-Psalm





Angelika Landwehr

Unsere neue Ehrenamtskordinatorin stellt sich vor

Liebe Markgröninger Kirchengemeinde, seit Mai dieses Jahres bin ich für die „Engagementförderung und Ehrenamtskoordination“ in der Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“ zuständig. Meine Stelle wurde aus dem Bedarf heraus geschaffen,

- dass die engagierten Gemeindemitglieder eine Anlaufstelle für ihre Belange haben, Unterstützung erfahren, in kritischen Momenten gecoacht werden, ein offenes Ohr finden ...
- und gleichzeitig, dass jemand da ist, der die Gemeinden unterstützt, neue Konzepte zu entwickeln, Ehrenamt attraktiver zu machen, um Menschen zu erreichen, die bisher wenig oder keinen Kontakt zur Kirchengemeinde haben.

Derzeit liegt mein Fokus – neben dem Kennenlernen von Veranstaltungen in den Gemeinden und Ausschüssen – auf den persönlichen Begegnungen in allen drei Gemeinden. Mein Herzensanliegen ist, die Gemeindemitglieder in Zeiten der Veränderungen zu unterstützen. Dazu plane ich derzeit unterschiedliche Workshops, die Impulse und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir kraftvoll und freudig neue Wege gestalten können. Der erste Termin fand am 9. November statt, weitere werden folgen.

Zu meiner Person: Ich bin Mutter einer 20-jährigen Tochter, pflege unseren Biengarten, wandere am liebsten in den Bergen, singe im Chor, lese gern, bin leidenschaftliche Espresso Genießerin und meistens mit dem Rad unterwegs. Meine Triebfeder ist **„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“** von Mahatma Gandhi.

Ich bin in allen drei Gemeinden unterwegs und habe im Pfarrbüro St. Petrus mein Büro. Am besten bin ich per Mail erreichbar und freue mich, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen, damit wir uns persönlich kennenlernen können. Wenn Sie Ideen oder Interesse haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, oder einfach mal sich nur erkundigen wollen, wie und wo was möglich sein könnte: Ich bin für Sie da! Ich freue mich auf unsere Begegnungen!

Engagementförderung und Ehrenamtskoordination Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“

Katholisches Pfarramt St. Petrus;
Mörikestr. 14 | 71732 Tamm

☎ 01515 3065694

✉ angelika.landwehr@drs.de

KOMM GESTALTE MIT

Kirchengemeinderatswahl
und Pastoralratswahl am
30. März 2025



Was ist Dir wichtig?

So wirst Du
Kandidatin
oder Kandidat:



www.drs.de/wahl

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART

„Komm, mach mit! – Komm, gestalte mit! – Komm, entscheide mit!“

Am **30. März 2025** finden die Wahlen der neuen Kirchengemeinderäte in unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart statt, so auch in Markgröningen und Unterriexingen. In un-

serer Kirchengemeinde wollen wir wieder einen Kirchengemeinderat (KGR) mit 12 Mitgliedern aufstellen, so dass sich die Aufgaben auf möglichst viele Schultern verteilen. Dazu

suchen wir als Bewerber und Bewerberinnen Frauen und Männer, Junge und Ältere, erfahrene KGR-Mitglieder und neue Mitglieder, die neue Ideen in den KGR einbringen in einer Zeit, die von Veränderungen und Unsicherheiten geprägt ist. Wir wollen das Gute bewahren und offen sein für neue und unkonventionelle Ideen.

Was ist denn die Aufgabe des KGR:

Der Kirchengemeinderat leitet zusammen mit dem Pfarrer – oder im Falle der Vakanz mit dem Pfarradministrator – die Kirchengemeinde. Er fasst die für die Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde notwendigen Beschlüsse und ist für deren Umsetzung verantwortlich. Dabei sollen Anregungen, Wünsche und Beschwerden aus der Kirchengemeinde berücksichtigt werden. Der Kirchengemeinderat ist die ortskirchliche Kirchensteuervertretung und verantwortet den Haushalt.

Was heißt das denn konkret:

Der KGR spricht über alle Themen, die für die Kirchengemeinde von Belang sind. Das sind:

- Gottesdienste
- die Einrichtungen der Kirchengemeinde wie Don-Bosco-Kindergarten, die Nachbarschaftshilfe, der Kleiderladen „carima“
- Caritas: u. a. Seniorennachmittage, ökum. Hospizinitiative, Trauercafé, Treffen für Angehörige psychisch erkrankter, ...

- Jugendarbeit: Ministranten, Erstkommunion, Firmlinge, Kinderbibelwoche, ...
- Verwaltungsaufgaben, wie Personal, Finanzen, Bauangelegenheiten
- Ökumene: ökum. Bibelwoche, ökum. Erwachsenenbildung, ökum. KGR-Sitzungen, ...
- freundschaftliche Zusammenarbeit mit Asperg und Tamm in der Seelsorgeeinheit
- ...

Der KGR arbeitet kollegial zusammen und entscheidet nach ausführlicher Diskussion meist mit großer Mehrheit.

Für diese Aufgaben werden Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen gesucht. Es werden keine speziellen Fähigkeiten benötigt, sondern Menschen, die bereit sind einander zuzuhören und dann nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden. Der KGR soll nach Möglichkeit einen guten Querschnitt der Kirchengemeinde abbilden.

Wenn Sie sich von der Aufgabe angesprochen fühlen oder aber auch noch unsicher sind, sprechen Sie doch einfach mal die derzeitigen Kirchengemeinderäte an. Sie werden Ihnen sicher gerne Auskunft auf Ihre Fragen geben.



Abschiede

In der Jugendarbeit

Am Sonntag 13.10.2024 wurde **Miriam Kratschmar**, die Jugendreferentin unserer Seelsorgeeinheit, in einem feierlichen Jugendgottesdienst verabschiedet. Dieser wurde von den Markgröninger Ministranten inhaltlich und musikalisch gestaltet und über 25 Ministranten aus der Seelsorgeeinheit ministrierten!



Frau Kratschmar war seit 1.9.2019 in unserer Seelsorgeeinheit Asperg, Markgröningen, Tamm in Teilzeit als Jugendreferentin tätig. Ihre Hauptaufgabe war die Unterstützung

der Ministrantenarbeit in den einzelnen Gemeinden und stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit. Höhepunkte Ihrer Arbeit waren sicher die Fahrten nach Taizé und im Sommer dieses Jahres die Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Sie werden uns in schöner Erinnerung bleiben! Die drei Kirchengemeinden und der Jugendbeirat danken Ihr für Ihre Arbeit und Einsatz in unserer Seelsorgeeinheit. Wir wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute!

Im gleichen Gottesdienst verabschiedeten die aktuellen Oberministranten Nico Hertfelder und Matthias Findeis auch die ehemaligen Ministranten und Leiter **Vera Bertsch, Paul Findeis, Annemie Groß, David Heurich und Emilia König**. Herzlichen Dank für Euren jahrelangen treuen Dienst und alles Gute für die Zukunft!





Liebe Gemeinde,

Nach fünf erfüllenden Jahren, mit einigen Veränderungen, sowohl beruflich als auch privat, verabschiede ich mich als Jugendreferentin aus der Seelsorgeeinheit. Wie jeder Abschied geht auch dieser mit einem lachenden und einem weinenden Auge einher.

Mit Jugendlichen ein Stück ihres Weges zu gehen, sie kennen zu lernen und zu erfahren was sie bewegt und antreibt, ist ein Teil meiner Arbeit den ich ganz besonders mag und den ich sehr vermissen werde. Gleichzeitig freue ich mich auf neue berufliche Wege und privat auf die Zeit mit meiner Familie!

Alle ehrenamtlichen Personen mit denen ich in der Jugendarbeit und anderen Bereichen zu tun hatte, haben sich immer mit viel Energie und Freude eingebracht und wir haben tolle Zeiten gemeinsam erleben dürfen, für die ich sehr dankbar bin. Bei meinen hauptamtlichen Kolleginnen möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit und den kollegialen Austausch bedanken.

Ich wünsche Ihnen und euch allen Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft, ich hoffe, dass sich der ein oder andere Weg irgendwann wieder kreuzt. Viele Grüße



Zum Tod von Helmut Nann, Pfarrer i. R.



diesen Beruf dann auch an leitender Stelle aus – bis er nach einer Romreise seine ganze Verwandtschaft, Freunde und Bekannte mit seinem Entschluss überraschte, Priester zu werden. Gesagt, getan. Als ersten Schritt auf diesem Weg, holte er das Abitur nach. Dem schloss sich das Studium der Theologie in Tübingen und Innsbruck an, das schließlich am 7. April 1973 zu seiner Priesterweihe durch Bischof Carl Joseph Leiprecht führte. Nach 3 Ausbildungsjahren als Vikar in Mühlacker und Ludwigsburg übernahm er am 25. Januar 1976, als seine erste Stelle als Pfarrer, unsere Heilig Geist-Gemeinde hier in Markgröningen.

Am 1. September verstarb im Alter von 83 Jahren in Weil der Stadt unser ehemaliger Pfarrer Helmut Nann. Erinnern wir uns aus diesem Anlass ein wenig an den Verlauf seines Lebens, insbesondere an sein Wirken hier in Markgröningen.

Zur Welt gekommen ist Helmut Nann am 14. April 1941 in Böttingen, Landkreis Tuttlingen. Mit seinen Geschwistern ist er dort bei seinen Eltern aufgewachsen. Nach der Schulzeit machte er im väterlichen Unternehmen eine Ausbildung als Mechaniker und übte

11 Jahre, von 1976 bis 1987 war Helmut Nann hier tätig und hat in diesen Jahren die Kirchengemeinde geprägt. Mit großer Hingabe widmete er sich den kranken, gebrechlichen und alten Menschen. Genauso war er



den Kindern, Jugendlichen und Ministranten herzlich zugetan. Die ersten Ministrantinnen traten während seiner Verantwortung den Dienst an. Von den großen Aufgaben, die er anpackte, sei insbesondere die Renovierung und Erweiterung der Spitalkirche „Zum Heiligen Geist“ hervorgehoben, die sehr gut gelungen ist und die am 13. Dezember 1981 von Bischof Georg Moser feierlich eingeweiht worden ist.



*H*elmut Nann liebte es, Gottesdienste feierlich zu gestalten. Dafür gewann er zur Mitwirkung auch Gemeindemitglieder für den Dienst als Lektor, Kommunion- und Firmhelfer. Des weiteren wurde durch ihn unsere Gemeinde zu einem Ausbildungsort für Pastoral- und Gemeindereferenten. Unvergesslich waren seine Gemeindefahrten nach Rom und ins Heilige Land.

*N*un ist es nicht nötig, an dieser Stelle all seine Tätigkeiten aufzulisten – das oben Genannte lässt genug von seinem segensreichen Wirken hier in der Markgröningen sichtbar werden.



*A*ls geschätzter Pfarrer wurde Helmut Nann am 28. Juni 1987 von der Kath. Kirchengemeinde feierlich und mit vielen Dankesworten verabschiedet. Für seinen Dienst an seiner neuen Pfarrstelle in Winnenden begleiteten ihn unsere guten Segenswünsche.

*D*ort in Winnenden blieb er bis 2007, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand. Den verbrachte er in Weil der Stadt. Dort hat er aber keine ruhige Kugel geschoben, sondern blieb weiterhin aktiv. Er übernahm Aufgaben in der Gemeinde, setzte sich für den Erhalt der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weil der Stadt ein und engagierte sich ebenso für Missionsprojekte in Bolivien; genauer gesagt für Kinderdörfer in diesem Land. Das lag ihm besonders am Herzen.

*E*s war Helmut Nann vergönnt, im April vergangenen Jahres mit den Seinen sein 50jähriges Weihejubiläum zu feiern. Und möge er nun, in seinem Sterben, aufgenommen und geborgen sein im ewigen Leben seines Herrn. Möge er ruhen in Frieden.

Danksagung

Abschied Elisabeth Strehl

Nach wie vor sind wir überwältigt von der großen Anteilnahme, die wir erfahren durften rund um Krankheit, Tod und Beerdigung von Elisabeth Strehl, geb. Geiger.

Wir danken allen, die Elisabeth mit lieben Worten, Besuchen, guten Gedanken und guten Wünschen, ihrem fachlichen Wissen und Können sowie mit professioneller Pflege umsorgt haben während der Zeit ihres Krankseins.

Wir danken allen, die Elisabeth bei ihrem Heimgang begleitet haben mit hoffnungsvollen und tröstenden Worten, mit schöner Musik und beherztem Gesang, mit Blumen, mit guten Gedanken, mit ihrem Dasein und aller Hilfe.



Thomas Strehl, im Namen aller Angehörigen

Handgefertigte Weihwasserschalen aus Glas



Vielleicht haben Sie sie schon entdeckt? Wir haben an den Eingängen der Kirche neue Weihwasserschalen aus Glas. Die Glasmanufaktur Harzkristall aus Blankenburg hat für unsere Kirche diese neuen Glasschalen in Handarbeit hergestellt. Dabei wurde aus den alten Schalen eine Form aus Sand gefertigt, in diese wurde dann die neue Schale gegossen. Wenn man sich die Schalen näher anschaut, sieht man, dass nicht alle gleich sind, die Form weist Unregelmäßigkeiten auf, die sich sehr gut in die Gestaltung unseres Kirchenraumes einfügen.

Notwendig wurde diese Anschaffung unter anderem aus hygienischen Gründen. Während der Corona-Pandemie waren die hygienischen Anforderungen für solche Schalen sehr hoch. Dabei ist aufgefallen, dass die Reinigung der alten Kupferschalen

aufwendig und nicht besonders nachhaltig war. Da das Weihwasser leicht salzig ist, haben die Kupferschalen sehr schnell Grünspan angesetzt. Viele Versuche, diese Grünspanbildung durch das Lackieren der Schalen zu verhindern, sind gescheitert. Auch waren die Schalen mittlerweile etwas in die Jahre gekommen und nicht mehr richtig reinigbar.

Die neuen Glasschalen können einfach ausgewischt werden, Kalkablagerungen können über handelsübliche Essigreiniger entfernt werden. Da die Reinigung nun vergleichsweise einfach geworden ist, können die Schalen auch sehr regelmäßig gereinigt werden. Somit sind die Schalen nicht nur aus hygienischen Gesichtspunkten ein Gewinn, auch optisch fügen Sie sich gut in die vorgeesehenen Steinalterungen ein.

Erntedank

Gottes Dienst an den Menschen

Wieder einmal hat ein reich bestückter Erntedankaltar uns eingeladen, mit unseren Augen und Gedanken bei ihm zu verweilen – und dabei sich an all das zu erinnern, was dieses Jahr auf den Feldern und in den Gärten wiederum gewachsen und gereift ist und was fleißige Menschenhände daraus gemacht haben. Es war eine Freude, das alles zu sehen. Ja, in der Tat: Was wir am Altar

sahen, weckte in uns das Gefühl der Freude; die Freude an den Gaben der Schöpfung und nicht weniger die Freude an dem Schöpfer, der mit all diesen Gaben uns beschenkt, damit wir leben können.

Wenn wir den Erntedankaltar auf diese Weise betrachten, eröffnet sich uns etwas ganz Elementares; nämlich die Einsicht: Un-





ser Leben ist ein Geschenk. Kein Mensch hat sich selber geschaffen und keiner kann sein Leben nur aus eigener Kraft erhalten. Wir alle sind darauf angewiesen, dass wir bekommen, was wir zum Leben brauchen, jeden Tag von neuem. An diese Grundwahrheit des Lebens erinnert das Erntedankfest: Wir sind allesamt verdankt. Wir verdanken uns und unsere Existenz nicht uns selber, sondern letztlich der schöpferischen Kraft des welt- und lebensschaffenden Gottes.

Daher ist eine elementare Wurzel der Dankbarkeit und des Dankens nicht nur die natürliche Freude an den Gaben der Schöpfung, sondern genauso das Wissen darum, dass unser Leben **IHM** zu verdanken ist. Darum danken wir Gott für diesen Dienst, den ER an uns und für uns tut, damit wir leben

können – nicht nur an Erntedank, aber da ganz besonders. Auf diese Weise eröffnet dieser Festtag uns die andere Seite des Wortes Gottesdienst, nämlich: nicht was wir für Gott tun, sondern all das, was Gott für uns tut: Gottes Dienst an uns und für uns. Deshalb haben wir auch dieses Jahr an Erntedank wieder mit dankbarem Herzen Gottesdienst gefeiert.

P.S. Wir möchten es nicht versäumen, auch an dieser Stelle all jenen ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ zu sagen, die mit ihrer großzügigen Spende zur gelungenen Gestaltung des Erntedankaltars beigetragen haben. DANKE – auch im Namen des Tafelladens Ludwigsburg, dem wir all das Gespendete haben zukommen lassen und, nicht zuletzt, im Namen der bedürftigen Menschen, denen diese Gaben zugute gekommen sind.



1987

... in der Heilig-Geist-Kirche Markgröningen

Am 13.12.1981 wurde die Heilig-Geist-Kirche in Markgröningen, nach Umbau und Erweiterung, durch Bischof Dr. Georg Moser, geweiht. Zwei Jahre später an Weihnachten 1983 fiel mir zum ersten Mal in dieser Kirche die aufgebaute Weihnatskrippe in der Grabnische im gotischen Chor auf – kein Stall, wenige Figuren, die teilweise auch von der Größe nicht zusammen passten und im Hintergrund ein größerer elektrischer Stern mit wild wechselndem bunten Farbspiel.

Meine Motivation diesbezüglich etwas zu verändern bestand darin, dass es meiner Meinung nach in dieser neu gestalteten und wunderschönen Kirche doch eine re-

alistischere Krippendarstellung für die Kirchenbesucher geben sollte, allein schon der Kinder wegen. Nach Rücksprache mit unserem damaligen Pfarrer Helmut Nann bekam ich grünes Licht für eine Neugestaltung der Weihnatskrippe. Beim Bau eines passenden Stalles wurde ich später von meinem Schwager Norbert Mandler unterstützt.

In den Tagen vor Weihnachten 1984 gestalteten wir dann zum ersten Mal gemeinsam eine etwas veränderte Weihnatskrippe an ihrem gewohnten Platz im gotischen Chor. Für uns sollte es allerdings nur ein Anfang sein, da wir noch viel mehr Ideen für die Gestaltung dieser Weihnatskrippe hatten.



2003

So gab es später z. B. eine Autofahrt auf die schwäbische Alb, um von dort eine größere Menge von verwitterten Kalksteinen für die zukünftige Landschaftsgestaltung zu holen. Dann kam irgendwann der Zeitpunkt als mein Schwager aus beruflichen Gründen seine Mitarbeit aufgeben musste und ich ab da die alleinige Verantwortung für diese jährlich anfallende Aufgabe zur Weihnachtszeit übernahm.

Im September 1991 wurde Vikar Winfried Schmid das Pfarramt der Heilig-Geist-Ge-

meinde in Markgröningen übertragen. Er sorgte u. a. für die Kontaktaufnahme mit einer Nichte von ihm, die sich dann nach einem Besuch vor Ort auch bereit erklärte, ein dekoratives Hintergrundtuch zu fertigen. Dunkelblau eingefärbt, im oberen Bereich mit Sternen und im unteren Bereich mit einer steinigen Landschaft bemalt, schaffte sie damit eine passende Umrahmung.

Nach ein paar Jahren machte Herr Pfarrer Schmid den Vorschlag, die Weihnachtskrippe mehr ins Zentrum der Kirche zu holen und da bot sich natürlich die Marienkapelle als idealer Aufstellort an. Bei der Umsetzung dieses Vorhaben wurden die notwendigen Schreinerarbeiten, maßgeschneiderter stabiler Holztisch mit hölzernen Rück- und Seitenwänden, von Herrn Györi und seinem Vater gefertigt und vor Ort aufgebaut. Die künstlerische Gestaltung der noch blanken hölzernen Rück- und Seitenwände übernahm wieder die Nichte von Herrn Pfarrer Schmid.

2005





2014

Mit Hilfe einer größeren Geldspende eines Gemeindemitgliedes wurden noch weitere passende Krippenfiguren hinzugekauft, die jetzt immer zusammen mit den teilweise schon in die Jahre gekommenen Originalfiguren aufgestellt werden.

Da es für die Gestaltung der Weihnachtsskrippe keine Vorgaben gab und auch jetzt noch nicht gibt, werden jedes Jahr neue

2014



Ideen und Vorstellungen ausprobiert bzw. umgesetzt. So gab es z. B. auch manche Jahre zusätzlich auf einem kleinen Tisch einen „Adventsweg“, eine kleine Szene mit Figuren und besinnlichen Texten, der jede Woche an einer anderen Stelle in der Kirche aufgestellt wurde.

Aufbau 2022





2021

Am Anfang eines jeden jährlichen Aufbaus, d. h. nach Herbeiholen und Ablegen des vorhandenen Materials auf dem Kirchenfußboden, da reicht der Platz in der Marienkapelle schon lange nicht mehr aus, besteht dann das größte Problem darin, einen guten Einstieg zu finden. Ist dies erst einmal geglückt, heißt es ausprobieren, hinzufügen, evtl. korrigieren, wieder wegnehmen oder eine Idee weiterverfolgen. So wächst die Weih-

2023



nachtskrippe Stück für Stück und bis zum Abschluss der Gestaltung vergeht in der Regel mindestens ein ganzer Tag.

Um alle dargestellten Szenen auch wirklich zu entdecken und eingehend betrachten zu können, sollten Sie sich einfach an Weihnachten oder den Tagen danach in der Heilig-Geist-Kirche zur Weihnachtskrippe begeben und einige Zeit verweilen. Vielleicht können Sie dabei eine gewisse Ruhe und den weihnachtlichen Frieden spüren.

Ab dem 6. Januar, mit der Aufstellung der drei Weisen aus dem Morgenland, ist die Krippe darstellung letztendlich vollständig. Erst nach Maria Lichtmess, am 2. Februar, wird die Weihnachtskrippe, wie jedes Jahr, wieder vollständig abgebaut und weggeräumt.

Nun gilt es hier von meiner Seite aus **DANKE** zu sagen an alle, die mich in den zurückliegenden 40 Jahren auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben. **Für Weihnachten 2024 gilt hoffentlich: Auf ein Neues.**

2023





Weihnachtswünsche

**Wir bitten Gott den Allmächtigen
Er möge uns behilflich sein
Dass wir Weihnachten nicht wie Karneval feiern
Dass wir das Wunder von Bethlehem nicht mit
Einem Musical plus Domführung plus Reeperbahn
Plus Hafensrundfahrt und Rhein in Flammen
Verwechseln
Sondern dass wir die Stille und das Heilige, nicht nur in
Der Nacht neu entdecken -
Unser kleines und endliches Sein spüren,
Aber mit Christus gleichsam neu auf die Welt
Kommen, auch wenn wir schon betagt sind.
Große Freude ist uns verkündigt worden, soll in
Uns leben, Erbarmen und Zuversicht werden uns
Begleiten, Christus ist unter uns, urjung und uralt,
Freiheit und Erlösung als Geschenk.**

**Möge Gott der Herr, unser Vater unseren Dank annehmen
Und unsere Bitten erhören.**

**Wir sind alle seine Kinder und freuen uns auf
Jede Zeit (ob Tageszeit, ob Jahreszeit), auf jede Zeit
Mit Jesus Christus.**

Amen

*Hanns Dieter Hüsch: Weihnachtswunsch, aus: Hanns Dieter Hüsch/Marc Chagall
Das kleine Weihnachtsbuch, Seite 44, 2021/19, © tvd-Verlag Düsseldorf, 1997*



Nachbarschaftshilfe

Auf dem Wochenmarkt



So schön war alles für einen informativen Vormittag gerichtet. Das RollUp Werbeplakat der Nachbarschaftshilfe wurde zu diesem Anlass neu gestaltet und war rechtzeitig fertig geworden. Die Helferinnen von Carima und der Nachbarschaftshilfe hatten Kuchen gebacken und die Kaffeekannen waren gefüllt.

Bei Kaffee und Kuchen wollten wir Mitgestalter von Carima und der Nachbarschaftshilfe mit den Besuchern des Wochenmarktes ins Gespräch kommen und auf unsere Angebote aufmerksam machen.

Das Wetter machte unserem Vorhaben, durch diese Aktion neue Helferinnen und Helfer zu gewinnen, einen Strich durch die Rechnung. Die leckeren Kuchen wurden gerne mitgenommen, um sie im gemütlich warmen Zuhause zu genießen. Mit nur wenigen Besuchern konnten wir ins Gespräch kommen. Wir verkauften den Kuchen nicht, sondern baten um eine Spende. So konnten wir uns nach diesem nasskalten Vormittag über knapp 400 € an Spendengeldern freuen, die dieses Mal in vollem Umfang der Nachbarschaftshilfe zu Gute kam.

Dies wird bestimmt nicht die letzte Werbeaktion gewesen sein. Auch im nächsten Jahr wollen wir uns wieder „sichtbar“ machen und auf unsere tollen Angebote aufmerksam machen.





Don Bosco Kindergarten

40-jähriges Dienstjubiläum Frau Lattuca

Im Don Bosco Kindergarten wurde gefeiert. Ende August war es soweit. Eine Überraschungsfeier haben die Erzieherinnen mit den Kindern für Frau Lattuca vorbereitet. Eingeladen waren Eltern, ehemalige Erzieherinnen und ein Trägervertreter. Nun war es soweit. Am späten Vormittag trafen sich alle im Garten. Frau Lattuca wurde gerufen.

Mit dem Lied „Viel Glück und Viel Segen“ begannen die Kinder und überraschten Frau Lattuca. Danach überreichten sie Ihre Geschenke. Blumen und ein schönes selbstgebasteltes Bild. Im Anschluss dankte Frau Kugler Frau Lattuca für ihre langjährige Arbeit im Don Bosco Kindergarten.

Nach ihrer Fachschulausbildung begann sie ihre Arbeit mit dem Anerkennungsjahr im Don Bosco Kindergarten. Weitere Stationen

waren Gruppenleiterin und Kindergartenleitung. Nach der Elternzeit stieg sie wieder als Erzieherin in Teilzeit und später in Vollzeit ein. Bis zum heutigen Tag ist sie als Gruppenleiterin tätig. Dafür herzlichen Dank. Auch Eltern und Herr Bürger vom Kirchengemeinderat sprachen Frau Lattuca ihren Dank aus.

Ehemalige Erzieherinnen überreichten Geschenke und feierten mit uns. Bei sonnigem Wetter, mit Knabbereien und Getränken, waren wir alle noch gemütlich zusammen. Eine schöne Feier ging zu Ende und die Überraschung ist geglückt. Frau Lattuca freute sich sehr!!



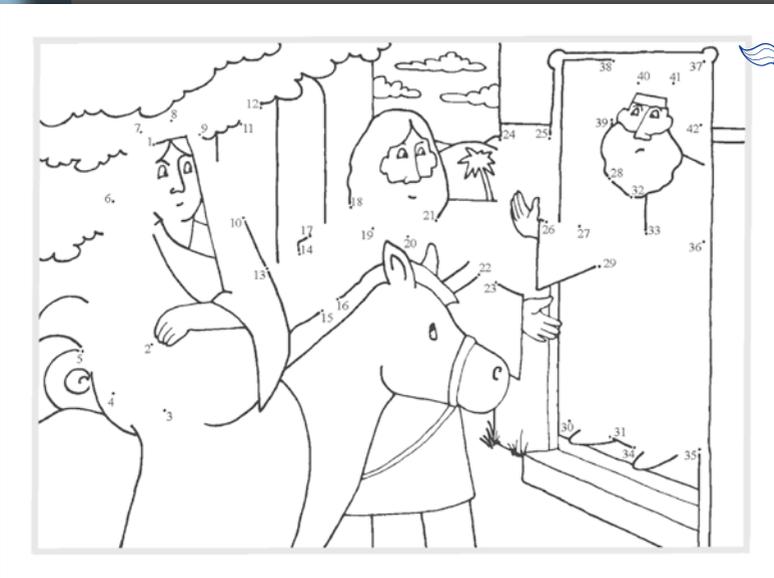


Zu Weihnachten singen wir in der Kirche bestimmt wieder viele schöne Lieder. Eines dieser Lieder ist nicht nur in deutscher Sprache, sondern teilweise auch in lateinischer Sprache. Aber zum Glück ist die Übersetzung dabei, sodass wir den ganzen Text verstehen können.



Schlage im Gotteslob die Lieder nach, deren Nummern genannt sind. Dann nimm jeweils den Anfangsbuchstaben des Liedes. Wenn du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge schreibst, dann bilden sie den Anfang des gesuchten Liedes. Dieser besteht aus drei Wörtern.

- | | | |
|----------------|----------------|----------------|
| Nr. 180: _____ | Nr. 238: _____ | Nr. 251: _____ |
| Nr. 210: _____ | Nr. 241: _____ | Nr. 256: _____ |
| Nr. 216: _____ | Nr. 247: _____ | Nr. 258: _____ |
| Nr. 226: _____ | Nr. 248: _____ | Nr. 285: _____ |
| | | Nr. 445: _____ |



Lösung: In dulci jubilo

Bildhintergrund:
designed by
de.freepik.com

Frieden fängt bei den Kleinsten an



Was ist bloß los in der Welt? Das fragen sich nicht nur Erwachsene, auch Kinder hören und sehen, dass wir umgeben sind von Krisen und Kriegen. Frieden ist offensichtlich keine Selbstverständlichkeit. Doch wie nähert man sich zum Beispiel in einer Kita diesem Thema, ohne Kinder zu verängstigen? Kinder kennen Katzen und Hunde. Meist haben sie auch eine starke Meinung, welches Tier „das bessere“ sei. Ebenso kennen Kinder aus dem Kita-Alltag Streit und Konflikte. Diese Elemente wurden genutzt, um die Kinder dafür zu sensibilisieren,

Miteinander streiten und sich versöhnen – Frieden fängt im Kleinen und bei den Kleinsten an. Wie das geht, zeigte das musikalische Mitmachtheater „Katze und Hund, na und? Von der Superkraft, die Frieden schafft“ am Mittwoch, den 6. November im Saal unseres Gemeindezentrums.

dass ein friedliches Miteinander damit startet, dass jeder Mensch bei sich selbst beginnt. Durch die Übertragung auf Tiere fällt es den Kindern meist leicht, einen spielerischen Zugang zum Thema zu finden. Katze und Hund streiten sich, denn beide glauben, der einzig wahre Superheld zu sein. Hunde

sind doch besser als Katzen, meint der Hund, und der Kater ist davon überzeugt, dass Hunde ekelhaft sind. Aber die beiden stellen fest, dass sie vielleicht doch mehr Gemeinsamkeiten haben, als sie dachten, und dass Frieden in jedem selbst beginnen muss, denn das ist die Superkraft, die Frieden schafft.

Die Schauspieler Fug & Janina – bekannt aus der „Sendung mit der Maus“ und „Wissen macht Ah!“ – nahmen die Kinder mit auf eine kleine Friedensmission, und es war schön, dabei gewesen zu sein.

Entwickelt wurde das Stück für die Caritas-Jahreskampagne 2024 „Frieden beginnt bei mir“, auf dieses Thema wurden Sie ja auch schon in unserem SAC-Gottesdienst

am Sonntag, den 29. September aufmerksam gemacht.

CARIMA „der etwas andere Kleiderladen und der Sachausschuss „Caritas-Soziales-Eine Welt“ haben das Mitmachtheater aus dem Kölner Raum engagiert. Wir haben alle Markgröninger / Unterriexinger Kitas angeschrieben und die Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren hierzu herzlich eingeladen. Leider konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Einrichtungen an der Veranstaltung teilnehmen, was wir sehr bedauert haben.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals grundsätzlich bei allen Erzieherinnen und Erziehern herzlich für ihre wertvolle und wichtige Arbeit bedanken!

Gruppe unseres Don-Bosco-Kindergarten





Unter dem Motto „MIT DIR“ sind in der ersten Sommerferienwoche rund 50.000 Ministranten aus 15 Ländern nach Rom gepilgert, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern. Unter den 36.000 Ministranten aus Deutschland waren auch wir, die Ministranten der Seelsorgeeinheit Asperg, Markgröningen und Tamm, die mit anderen Gruppen aus dem Dekanat Ludwigsburg in Ditzingen mit dem Bus losfuhren. Nach anstrengenden 14 Stunden Fahrt kamen wir am Hotel an und fuhren gleich weiter nach Rom. Am ersten Tag stand eine Petersdom-Führung mit Kuppel auf dem Programm. Nach der Besichti-

gung der eindrucksvollen Kirche ging es nur noch ins Restaurant, bevor alle erschöpft ins Bett fielen.

Dienstags durften alle vormittags in Kleingruppen unterwegs sein, bevor es nachmittags zum Höhepunkt der Wallfahrt, der Papstaudienz, ging. Trotz überfüllter Eingänge gelang es allen auf den Petersplatz zu kommen und dem Papst zu lauschen. Dieses einmalige Ereignis wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Am nächsten Tag ging es frisch und ausgeruht auf eine Tour zum Kolosseum, dem Palatin-Hügel und dem Forum



Romanum. Nach der interessanten Führung hatten alle bis zum Abend Freizeit, um Rom zu erkunden. Abends ging es wieder in ein Restaurant, um sich mit Pizza und Pasta zu stärken.

Freizeit hatten wir auch am Donnerstag wieder aber erst nach dem Abschlussgottesdienst der Diözese. Diesen feierten wir mit dem Weihbischof Renz in der Kirche Sankt Paulus vor den Mauern Roms. Nachmittags besuchten einige Minis in ihrer Freizeit das deutsche Wallfahrtszentrum mit vielen spannenden Angeboten im Kühlen. Andere besichtigten Sehenswürdigkeiten wie die spanische Treppe oder den Trevi Brunnen.

Abends hieß es dann schon wieder Packen da es Freitagnachmittag nach Hause ging.

Vor der Busfahrt traf sich nochmals die Seelsorgeeinheit zum gemeinsamen Austausch über die Wallfahrt. Der letzte Programmpunkt war eine Katakomben-Führung mit dem Dekanat. Eine gelungene Abwechslung im Kühlen nach 5 Tagen und bis zu 40 Grad Celsius im Schatten. Im Bus schliefen dann alle recht früh ein, kein Wunder, denn alle waren erschöpft, aber auch glücklich nach einer sehr ereignisreichen Woche in Rom.

Am Samstag kamen dann alle wohlbehalten wieder in Ditzingen an. Es war ein Riesenerlebnis und wir Ministranten der Seelsorgeeinheit bedanken uns bei den Helfern und unseren Betreuern **Miriam Kratschmar, Lara Behr, Damian Bielat** und **Svenja Schenk**, sowie **Selina Weiß**, die leider aufgrund einer Krankheit nicht dabei sein konnte. Ohne euch und eure Organisation wäre das nicht möglich gewesen. Vielen Dank!





Mehr als nur Messdiener

Liebe Leserinnen und Leser, wir sind die Ministrantinnen und Ministranten aus Markgröningen. Wenn Sie sonntags im Gottesdienst sind, sehen Sie uns bestimmt immer. Doch wir sind mehr als die „tüchtigen Helfer“ im Gottesdienst. Wir haben eine gute Gemeinschaft, viele Aktionen und natürlich auch ganz viel Spaß. Denn jeden Freitag treffen wir uns in einer einstündigen Gruppenstunde, in der wir basteln, backen, Spiele spielen, neue Projekte planen und vieles mehr. Doch das Ministrieren-Üben wird dabei natürlich nicht vernachlässigt.

Ein paar Beispiele für unsere alljährlichen Projekte wären ein Kochduell, eine Halloweenparty oder eine Faschingsfeier, bei der wir die Erstkommunionkinder einladen.

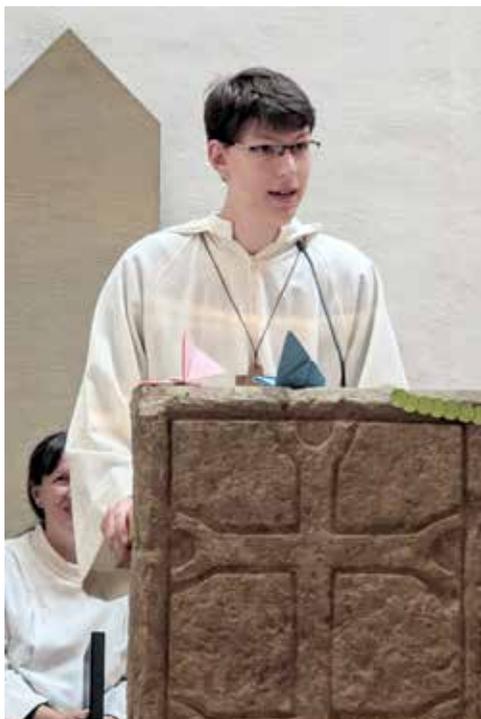
Außerdem fahren wir jedes Jahr, nach Ostern, für fünf Tage gemeinsam weg. Auf die Miwo, also die Ministranten Woche. Es gibt jedes Jahr ein anderes Thema, z. B. die Musik-Miwo oder Kindheitshelden. Dann drehen sich alle Tage um dieses Thema, wir machen in Gruppen kleine Vorführungen, Tänze, basteln oder ähnliches. Der letzte Abend ist dann aber immer ein Highlight, an dem wir uns schick anziehen, gemeinsam Tanzen und feiern.

Aber das Wichtigste für uns Minis ist die Gemeinschaft. Dadurch entstehen neue Freundschaften und ein guter Zusammenhalt.

Jugendgottesdienst

Am 14.10.2024 hatten wir unseren Jugendgottesdienst. Besonders dabei war, dass wir unsere Jugendreferentin Miriam Kratschmer und fünf von unseren Minis verabschiedet haben. Miriams Hauptaufgabe war die Unterstützung von uns Minis in der Seelsorgeeinheit. Beim feierlichen und von uns organisierten Gottesdienst waren auch Ministranten aus Tamm und Asperg da, so dass wir 34 Ministranten aus der Seelsorgeeinheit waren.

Der Gottesdienst trug das Thema Veränderung und wurde beendet durch einen kleinen Stehempfang, bei dem viele nette Gespräche entstanden sind.



Matthias Findeis



Danke, liebe Ministranten

Sie haben sich vielleicht schon gewundert, warum es bei uns in den Gottesdiensten zur Zeit verhältnismäßig oft Weihrauch gibt? Das hat einen ganz einfachen Grund: nämlich unsere Ministranten! Wir haben eine sehr engagierte Gruppe von motivierten Ministrantinnen und Ministranten, die sehr

regelmäßig zu ihrem Dienst im Gottesdienst kommen. Bei einem normalen Gottesdienst sind das schnell mal neun Jugendliche, wie ein Gastpfarrer neulich formulierte: „Das ist diözesanweit überdurchschnittlich, darauf dürfen Sie stolz sein“ – und genau das sind wir. Vielen Dank an Euch alle.

Natascha Findeis



Sternsinger 2025

Es geht wieder los!

Mach Mit!

Die Sternsingervorbereitung ist in vollem Gange. Auch in diesem Jahr werden wieder Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus ziehen und den Segen in die Häuser bringen. In Unterriexingen sind wir vom 2.1.–3.1.2025 unterwegs. In Markgröningen laufen die Sternsinger vom 4.1.–6.1.2025. In beiden Gemeindeteilen findet am 6.1.2025 ein Gottesdienst mit den Sternsängern statt, zu dem wir Sie schon heute recht herzlich einladen. In Unterriexingen feiern wir diesen Gottesdienst ökumenisch in der katholischen Kirche.

Die Aktion will darauf aufmerksam machen, wie vielen Kindern eine Schulbildung verwehrt bleibt, wie viele Kinder arbeiten müssen, um ihre Familien zu unterstützen und wie viele Kinder nicht in Sicherheit leben können.

Falls Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie sich gerne im Pfarramt. In Unterriexingen werden automatisch alle katholischen Haushalte besucht. Evangelische Haushalte müssen sich hier allerdings anmelden.

Zeigen Sie ihre Solidarität mit unserem Projekt und ihre Unterstützung für die Jugendlichen, die Ihre Freizeit in den Ferien für das Sternsingen opfern. Ein gelingendes

Sternsingen funktioniert nur, wenn Sie für uns Ihre Türen öffnen. Wir sammeln in diesem Jahr unter dem Motto **„Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte!“** !“



Die Sternsinger in Unterriexingen haben sich schon zum traditionellen Sternsingertag getroffen. Sie haben die Aktion kennengelernt, Gruppen eingeteilt und, wie immer, Hot Dogs gegessen. Trotzdem können wir noch jeden und jede gebrauchen. Wenn auch Ihr Lust habt, an dieser wichtigen Aktion teilzuhaben, dann meldet Euch gerne im Pfarrbüro. Und dann seid auch Ihr dabei, wenn wir an den Türen klingeln mit den Worten: **„Die Sternsinger sind da!“**





Martinsritt 2024

Bei perfektem Wetter wurden Weckmänner geteilt

Der diesjährige Martinsritt startete am 10.11.24 wie gewohnt mit einer vom Team des Don Bosco-Kindergartens vorbereiteten Andacht in der Kirche. Dieses Jahr stand die Geschichte des kleinen Bären im Mittelpunkt, der bei einem Martinsumzug selber die Freude des Teilens erlebt. Außerdem wurden natürlich die ersten Lieder gesungen. Anschließend zog wieder der von St. Martin (in Gestalt von Wolfgang Hörer) auf seinem Pferd angeführte Laternenumzug zu Klängen des Musikvereins in die Stadt.

Am Marktplatz konnten dann alle großen und kleinen Zuschauer wieder verfolgen, wie St. Martin einem Bettler (gespielt von Peter Roller), die Hälfte seines Mantels schenkte, und gemeinsam noch mit dem Musikverein Lieder singen. Gegen die kühlen Temperaturen half ein Glühwein oder Kinderpunsch vom Stand des Elternbeirats des Don Bosco-Kindergartens. St. Martin zog zum Abschluss mit dem Blasorchester und den großen und kleinen Besuchern zurück zur

Kirche, wo die Kinder sich beim Familienkreis die heiß begehrten Weckmänner abholen durften.

Wir freuen uns, dass das Wetter uns dieses Jahr gewogen war und die rundum gelungene Veranstaltung auch in diesem Jahr gut besucht war.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Vorbereitungsteam (Natascha Findeis, Michael Findeis, Anja Kratzig), dem Team und Elternbeirat des Don Bosco-Kindergartens, Wolfgang Hörer, Peter Roller, dem Blasorchester und Jugendorchester des Musikvereins Stadtkapelle Markgröningen, den Ministranten, der Firma Krickl, dem Familienkreis, der Kirchengemeinde, der Stadt Markgröningen, allen Ordnern und sonstigen Helfern. Dank dieses großen ehrenamtlichen Engagements konnte diese schöne Veranstaltung stattfinden. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Einrichtungen und Angebote

von A–Z

..... Angehörigenforum

Forum für Angehörige psychisch kranker Menschen.

Jeden 2. Montag im Monat um 18.30 Uhr – 20.00 Uhr im Betzzimmer des Gemeindezentrums.

Ansprechpartner:

Sozialpsychiatrischer Dienst des Landratsamts, Armin Pflugfelder, ☎ 0 71 41-14 4-41 40 3.

..... Bibelgesprächskreis für Frauen

Eingeladen sind Frauen jeden Alters einmal im Monat 19.30 Uhr – 20.30 Uhr im Edith-Stein-Zimmer des katholischen Gemeindezentrums.

Leitung:

Pastoralreferentin Ursula Kaiser und Christina Heurich. (☎ 0 71 45-92 37 56)

..... carima – der etwas andere Kleiderladen

Ostergasse 16 | ✉ kleiderladen@heilig-geist.de | ☎ 01 57-70 47 37 44 (während der Öffnungszeiten)

Warenannahme: Montag 9.30 – 11.30 Uhr 16.00 – 19.00 Uhr

Verkauf: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.30 – 11.30 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat 9.30 – 11.30 Uhr

..... Familienkreise

Verschiedene Familienkreise treffen sich regelmäßig.

Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder in den Markgröninger Nachrichten.

..... Geburtstags- und Krankenbesuche

Informationen bei Elisabeth Bihl ☎ 0 71 45 - 26 03 7

..... Gemeinderäume

Gemeindezentrum „Heilig-Geist-Spital“ | Markgröningen | Betzgasse 1

Gemeindezentrum Unterriexingen | Im Nonnenpfad 25

..... Kegelbahn Unterriexingen

Privat zu mieten, Ansprechpartner Martin Weissert ☎ 0 71 47 - 36 53

..... Kindergarten

Don Bosco | Lise-Meitner-Weg 16 | ☎/📠 0 71 45 - 45 53
Leitung: Bettina Kugler – Anmeldung auf dem Rathaus

..... Kirchenwache

Die Kirchenwache ermöglicht es, dass die Kirche auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet werden kann. Nähere Informationen gibt es bei Mechthild Meiwes-Sundermeier, ☎ 0 71 45 - 36 98
✉ mechthild.meiwes@t-online.de

..... Ministranten

Die Ministranten treffen sich immer freitags 15-16 Uhr zur gemeinsamen Gruppenstunde.
Nähere Informationen bei Matthias Findeis ☎ 0 71 45-93 14 92 und Nico Hertfelder ☎ 01 57-56 77 24 94

..... Organisierte Nachbarschaftshilfe

Nähere Hinweise siehe Markgröningen Nachrichten
Einsatzleitung: Kathrin Häfele
☎ 0 71 45 - 65 06 | ✉ nachbarschaftshilfe@heilig-geist.de

..... Ökumenische Kinderkirche Unterriexingen

Jeden Sonntag bietet die ökumenische Kinderkirche im evangelischen Gemeindezentrum Unterriexingen ab 9.30 Uhr den Kindern ein offenes Spielangebot an. Um 10.00 Uhr beginnt die Kinderkirche. Alle Kinder von 3–13 Jahren sind herzlich willkommen.
Informationen bei Jutta und Hans Bader ☎ 0 71 47 - 15 39 3

..... Seniorennachmittage

Monatlich treffen sich die älteren Gemeindemitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Saal des katholischen Gemeindezentrums Markgröningen bzw. Gemeindehaus in Unterriexingen. Ansprechpartner Markgröningen: Petra Roller ☎ 0 71 45-92 39 56
Ansprechpartner Unterriexingen: Ingrid Groß | Elisabeth Leicht

..... Taizégebete

Einmal im Monat, in der Regel am 1. Sonntag im Monat, findet in der Heilig Geist Kirche ein Taizégebete statt. Rosalie Gauger ☎ 71 45 - 92 28 30

..... Trauercafé

Offener Treffpunkt für Menschen in unterschiedlichen Trauersituationen.
Barbara Wolf ☎ 0 71 45 - 56 33.

Gruppierungen

Kirchengemeinderat und Ausschüsse

Kirchengemeinderat	<i>Dr. Thomas Betzel (gewählter Vorsitzender)</i> <i>Christina Heurich (stellvertretende gewählte Vorsitzende)</i> Christian Bertsch Dr. Klaus Georg Bürger Martinus Fetzter Michael Findeis Ingrid Groß Anja Kratzig Gregor Menze Nikolaus Prinz Ratibor Wolfgang Schmitt Britta ter Voert
Arbeitskreis „Klima“	<i>Dr. Thomas Betzel (Ansprechpartner)</i> Christian Bertsch Wolfgang Fiesel Gregor Menze
Bauausschuss	<i>Gregor Menze (Ansprechpartner)</i> Walter Bannert Wolfgang Fiesel Jürgen Findeis Nikolaus Prinz Ratibor
Caritasausschuss (SAC)	<i>Bettina Krickl (Vorsitzende)</i> Elisabeth Bihr Ingrid Groß Kathrin Häfele Norbert Krickl Petra Roller Britta ter Voert Barbara Wolf
Gemeinsamer Ausschuss der Seelsorgeeinheit	Christian Bertsch Dr. Thomas Betzel Gregor Menze
Inhaltspflege Internet	Claudia Reichert Petra Roller
Jugendausschuss (JAK)	<i>Christian Bertsch (Vorsitzender)</i> Matthias Findeis Nico Hertfelder Christina Heurich Svenja Schenk Wolfgang Schmitt
Kindergartenausschuss	<i>Dr. Klaus Georg Bürger (Vorsitzender)</i> Christina Heurich Anja Kratzig Bettina Kugler
Öffentlichkeitsausschuss	<i>Dr. Thomas Betzel (Ansprechpartner)</i> Natascha Findeis Petra Roller Nikolaus Prinz Ratibor Winfried Schmid (Pfr. i. R.)
Ökumenische Erwachsenenbildung	<i>Dr. Thomas Betzel (Ansprechpartner)</i> Margarete David Dr. Walter Ebner Antje Michaelis Wolfgang Schmitt Johanna Tückmantel
Pastoralausschuss	Christiane Conzen Hubert Großmann Dr. Franz Xaver Straßburger Britta ter Voert Katja Thaidigsmann
Präventionsausschuss	<i>Wolfgang Schmitt (Vorsitzender)</i> Dr. Klaus Georg Bürger Christina Heurich Anja Kratzig Britta ter Voert
Vertreter im Dekanatsausschuss	Christian Bertsch Dr. Thomas Betzel (Vertreter)
Verwaltungsausschuss	<i>Dr. Klaus Georg Bürger (Vorsitzender)</i> Anneke Breuning Martinus Fetzter (stellvertretender Vorsitzender) Dr. Thomas Betzel Michael Findeis Anja Kratzig

Gruppierungen

Arbeitskreise

Ehrenamtskoordination		Angelika Landwehr
Kinder- und Jugendschutz Ansprechpartner		Christina Heurich Bettina Kugler
Kirchenpflege		Anneke Breuning
Lektoren und Kommunionhelfer		Marc Bauer Dr. Klaus Georg Bürger Christiane Conzen Wolfgang Fiesel Natascha Findeis Iris Götz Hubert Großmann David Heurich Ursula Kaiser Dr. Jens König Wolfgang Schmitt Dr. Franz-Xaver Straßburger Jessica ter Voert Katja Thaidigsmann
Mesner		Andrea Di Francesco Natascha Findeis Hubert Großmann
Musik im Gottesdienst		Georg ter Voert (jr.) Christian Bertsch (Band)
Oberministranten		Matthias Findeis Nico Hertfelder
Ökum. Gesprächskreis		Markus Bader Armin Bäßler Thomas Bauer Dr. Frank Dettinger Hubert Großmann Michael Hörer Heidi Sembach Katja Thaidigsmann
Ökum. Kinderkirche Unterriexingen		Jutta und Hans Bader Heike Gloria
Organistin		Susanne Merkelbach
Seniorenachmittag „Frohe Runde“ Markgröningen		Petra Roller
Seniorenachmittag Unterriexingen		Ingrid Groß Elisabeth Leicht
Sorge ums Haus		Bettina Krickl n.n.
Sternsinger Markgröningen		Friederike Beck Daniela von der Haar Daniela Herzmann Katharina Kern
Sternsinger Unterriexingen		Natascha Findeis Ingrid Groß
Taufkatechese		Katja Thaidigsmann Christian Bertsch
Wortgottesdienstleiter/ innen		Christina Findeis Natascha Findeis Dr. Jens König Dr. Franz Xaver Straßbur- ger Katja Thaidigsmann

Adressverzeichnis

A

Bader, Jutta und Hans

Glemsstr. 43 071 47 - 15 39 3
Unterriexingen
jutta.bader@gmx.net

Bader, Markus 015 78 - 57 99 40 4

Glemsstr. 43
Unterriexingen
MBader1@gmx.net

Bannert, Walter 071 47 - 51 26

Weberstr. 42, Unterriexingen
elektrobannert@t-online.de

Bäßler, Armin 071 45 - 56 06

Lindenweg 43
au.baessler@t-online.de

Bauer, Marc 01 57 - 37 23 66 67

Am Mühlberg 30
marcbauer799@gmail.com

Beck, Friederike 07145-9314078

Paulinenstr. 41
friederike.beck@gmx.de

Bertsch, Christian 071 45 - 93 93 12

Narzissenweg 1
christian.bertsch@gmx.de

Betzel, Dr. Thomas 071 45 - 79 27

Lindenweg 33
t.betzel@web.de

Bihr, Elisabeth 071 45 - 26 03 7

Ahornweg 8
elmavebi@googlemail.com

Breuning, Anneke

01 51- 42 09 59 93
se.rundumdenhohenasperg@kpf.
drs.de

Bürger, Dr. Klaus Georg

Lindenweg 18 071 45 - 73 93
klausgeorg@buerger-aufdraht.de

C

Conzen, Christiane 071 47 - 27 38 01

Graf-Leutrum-Str. 25
Unterriexingen
chriscon28@yahoo.de

D

David, Margarete

Ostergasse 22
margarete.david@t-online.de

Dettinger, Dr. Frank (ev. Pfarrer)

071 45 - 93 98 08 1
Lise-Meitner-Weg 11
frank.dettinger@elkw.de

Di Francesco, Andrea 071 45 - 32 21

Am Stuttgarter Weg 4
andrea.1956@web.de

E

Ebner, Dr. Walter 071 45 - 92 52 07 4

Ludwig-Heyd-Str. 22
ebner@salve-herman.de

F

Fetzer, Martinus 071 45 - 92 50 36 5

Maybachstr. 15
Martinus.Fetzer@gmx.de

Fiesel, Wolfgang 071 45 - 76 74

Ahornweg 7
w.fiesel@gmx.de

Findeis, Christina 071 45 - 93 16 54

Im Bissinger Pfad 22
christina.findeis@web.de

Findeis, Jürgen 071 45 - 93 16 54

Im Bissinger Pfad 22
juergen.findeis@images-words.de

Findeis, Matthias 071 45-93 14 92

im Bissinger Pfad 22
findeismatthias@gmail.com

Findeis, Michael 071 47 - 70 84 37

Im Bäumle 7, Unterriexingen
mail@mifi.de

Findeis, Natascha 071 47 - 70 84 37

Im Bäumle 7, Unterriexingen
info@finkrea.de

G

Gauger, Rosalie 0 71 45 - 92 28 30
Platanenweg 13
rosaliegauger@t-online.de

Glor, Heike 0 71 47 - 27 18 82
Graf-Leutrum-Str. 22
Unterriexingen
glora@web.de

Götz, Iris 0 71 45 - 92 48 79
Lupinenweg 13
imrfrgoetz@web.de

Groß, Ingrid 0 71 47 - 27 36 34
Talstr.4/1, Unterriexingen
igross@gmx.de

Großmann, Hubert 0 71 45 - 68 20
Lindenweg 37
hubert.grossmann@gmail.com

H

Häfele, Kathrin 0 71 45 - 65 06
nachbarschaftshilfe@heilig-geist.de

Herzmann, Daniela
0 71 45 - 13 31 04 9
Platanenweg 43
daniela.herzmann@hotmail.com

Nico Hertfelder 01 57-56 77 24 94
Maulbronner-Weg 27
nico.hertfelder@web.de

Heurich, Christina 0 71 45 - 92 37 56
Münchinger Str. 27/1
familie.heurich@gmx.de

Heurich, David 0 71 45 - 92 37 56
Münchinger Str. 27/1
heurich.david@web.de

Hörer, Michael 0 71 45 - 71 21
Ludwig-Heyd-Str. 21
michahoerer@web.de

I

Inga, Nardina 0 71 45 - 73 35
Bahnhofstr. 20

Inga, Sina 0 71 45 - 31 92
Sudetenstr. 11

J

K

Kaiser, Ursula 0 71 45 - 90 06 68
Betzgasse 1
ukaiser3@gmx.de

Kern, Katharina
Trollingerweg 20
ka.kern@gmx.net

König, Dr. Jens 0 71 45 - 80 49 55
Lilienthalstr. 11
jens.koenig@web.de

Kratzig, Anja 0 71 45 - 93 91 61 4
Blumenstr. 34
a.kratzig@posteo.de

Krickl, Bettina 0 71 45 - 77 15
Lilienweg 6
bettina-krickl@gmx.de

Krickl, Norbert 0 71 45 - 77 15
Lilienweg 6

Kugler, Bettina 0 71 45 - 45 53
Lise-Meitner-Weg 16
bettina.kugler@kiga.drs.de

Kurz, Roland 0 71 45 - 77 19
Sudetenstraße 28
rolandkurz@Arcor.de

L

Landwehr, Angelika
0 15 15 - 30 65 69 4

Mörikestr. 14
71732 Tamm
angelika.landwehr@drs.de

Leicht, Elisabeth 0 71 47 - 49 55
Kirchhalde 20, Unterriexingen
elisabethleicht@gmx.de

M

Meiwe-Sundermeier, Mechthild
Ulmenweg 25 0 71 45 - 36 98
mechthild.meiwe@t-online.de

Menze, Gregor 0 71 47 - 27 38 01
Graf-Leutrum-Str. 25
Unterriexingen

Merkelbach, Susanne
Eichendorffstr.3 0 71 45 - 80 40 49 2
susanne_merkelbach@web.de

Michaelis, Antje 01 77 - 74 54 17 0
Hirschbergstr. 16
71679 Asperg
antjemichaelis@gmail.com

N

O

P

Q

R

Randisi, Pietro 0 71 45 - 26 36 0
Schäferweg 20
pietro-r@web.de

Prinz Ratibor, Nikolaus
Schlossparkstraße 33 0 71 47-55 55
n.ratibor@care-royal.de

Reichert, Claudia
claudiareichert@t-online.de

Riske, Sabine 0 71 41 - 29 73 84
sabine.riske@drs.de

Roller, Petra 0 71 45 - 62 80
Primelweg 29
Petra.Roller@treviris-net.de

S

Scardia, Americo 0 71 45 - 93 12 24
Daimlerstr. 10
a.scardia@gmx.de

Schenk, Svenja
Bahnhofstraße 33
71282 Hemmingen
svenja1607@web.de

Schmid, Winfried (Pfarrer i.R.)
0 71 45-93 69 94 6
Wernerstraße 23
Winfried.K.Schmid@gmx.de

Schmitt, Wolfgang 0 71 45 - 26 41 3
Unterriexinger Str. 49
W.Schmitt.61@web.de

Sembach, Heidi 0 71 45 - 81 64
Am Stuttgarter Weg 10
heidi.sembach@web.de

Straßburger, Dr. Franz Xaver
Rotenackerstr. 1 0 71 45 - 90 06 93
FXStrassburger@t-online.de

T

ter Voert, Britta 01 60 - 96 45 10 04
Helenenstr. 23
britta.ter-voert@c-script.de

ter Voert, Georg (jr.)
Helenenstr. 23 0 71 45 - 50 89 28
g.ter-voert@gmx.de

ter Voert, Jessica
Helenenstr. 23 0 71 45 - 50 89 28
jessicatervoert@yahoo.de

Thaidigsmann, Katja
0 15 1 - 40 71 72 90
Münchinger Weg 11
k_thaidigsmann@web.de

Tückmantel, Johanna
0 71 45 - 93 12 37
Kirchplatz 5
johanna.tueckmantel@elkw.de

U

V

von der Haar, Daniela
0 71 45 - 92 57 29
Lindenweg 53
beiunsathome@yahoo.de

W

Weissert, Martin 0 71 47 - 36 53
Schloßparkstr. 18
Unterriexingen

XYZ

Wolf, Barbara 0 71 45 - 56 33
Narzissenweg 3
barbara.wolf50@gmx.de07



Sonntagsgottesdienste / Termine

→ *weitere Gottesdienste siehe S. 44*

Dezember 2024

Sonntags, 9.00 Uhr

Eucharistiefiern

30. November – 01. Dezember

Traditioneller Bazar in der Stadthalle

08. Dezember, 10.15 Uhr

Familiengottesdienst zum Advent mit
Schüler/innen von Britta und Georg
ter Voert

24. Dezember, 16.00 Uhr

Krippenspiel

24. Dezember, 22.00 Uhr

Christmette

25. Dezember, 10.15 Uhr

Eucharistiefier

26. Dezember, 10.15 Uhr

Eucharistiefier der Seelsorgeeinheit in
St. Petrus, Tamm

29. Dezember, 9.00 Uhr

Eucharistiefier

31. Dezember, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss

Januar 2025

Sonntags, 10.15 Uhr

Eucharistiefier / Wort-Gottes-Feier

1.–6. Januar

Sternsingen

5. Januar, 10.15 Uhr

Eucharistiefier

6. Januar 10.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit den
Sternsängern in Unterriexingen

6. Januar, 10.15 Uhr

Wortgottesdienst mit den Sternsängern
in Markgröningen

12. Januar, 9.00 Uhr

Gottesdienst zum Start der
Erstkommunionvorbereitung

Februar 2025

Sonntags, 10.15 Uhr

Eucharistiefier / Wort-Gottes-Feier

März 2025

Sonntags, 9.00 Uhr

Eucharistiefiern

April / Mai 2025

Sonntags, 10.15 Uhr

Eucharistiefier / Wort-Gottes-Feier

Juni 2025

Sonntags, 9.00 Uhr

Eucharistiefiern

Juli 2025

Sonntags, 10.15 Uhr

Eucharistiefier / Wort-Gottes-Feier

→ **Änderungen vorbehalten.**

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in den Markgröninger Nachrichten.

Kontakt

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist

Mühlgasse 11 | 71706 Markgröningen



☎ 0 71 45 - 92 10 40
☎ 0 71 45 - 92 10 42 0

✉ heiliggeist.markgroeningen@drs.de
www.heilig-geist.de

Pfarrer: Die Stelle des Pfarrers ist z. Zt. vakant

pastorale Ansprechpartner:

Sabine Riske

☎ 0 71 41-29 73 84

✉ sabine.riske@drs.de

Sekretariat: Tanja Huber

Öffnungszeiten Pfarramt

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr

Mittwochs ist das Pfarrbüro geschlossen

Öffnungszeiten Kirche

Samstag / Sonntag / Feiertage: 14.00–16.00 Uhr

weitere Gottesdienste

Sonntag

10.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus,
Unterriexingen
ökumenische Kinderkirche

18.00 Uhr

Italienischer Gottesdienst

Mittwoch

18.30 Uhr

Raum der Stille, Klinik
(alle 2 Wochen)

→ **Sonntagsgottesdienste**
siehe S. 43